



TATORT
SOZIALE
NETZWERKE

Fake News erkennen

In sozialen Medien kann jeder etwas posten und seine „Fakten“ online stellen. Es wird viel behauptet. Aber was ist wahr?

Fake News und Verschwörungsmythen zur Corona-Krise, aber auch aktuelle demokratiezersetzende Aufrufe im Netz zeigen, welche Gefahren von bewussten Desinformationen ausgehen können. Das Projekt „Tatort soziale Netzwerke. Verschwörungsmythen und Fake News im Internet“ soll helfen, vor allem junge Menschen über die Beeinflussung durch soziale Netzwerke aufzuklären und sie für Falschmeldungen zu sensibilisieren.

Mit der Auftaktveranstaltung im Landeshaus fiel der Startschuss für insgesamt 80 Workshops, die im Rahmen des Projektes an Schulen in ganz Schleswig-Holstein durchgeführt werden. In den Workshops thematisieren Schüler:innen gemeinsam mit dem Journalisten und Blogger Carsten Janz, wie Fake News und Verschwörungserzählungen funktionieren und wie man mit ihnen umgehen kann. Die Workshops sind konzipiert für je eine Schulklasse der Jahrgänge 10 oder 11. Sie umfassen jeweils drei Schulstunden und finden vor Ort in den teilnehmenden Schulen statt. Das Projekt wird in Kooperation zwischen der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein e.V., dem Europe Direct Südschleswig und dem Landesbeauftragten für politische Bildung durchgeführt. Finanziell gefördert wird es von den schleswig-holsteinischen Sparkassen.



Katharina Nocun (Publizistin zu Fake News im Internet), Carsten Janz (Journalist und Blogger), Dr. Christian Meyer-Heidemann (Landesbeauftragter für Politische Bildung S-H), Gyde Opitz (Sparkassenverband S-H) und Heiko Hiltmann (Europäische Akademie Schleswig-Holstein) präsentieren das Plakatmotiv zum Projekt Tatort Soziale Netzwerke. (v.l.)